Fasnacht | Zum 46. Mal ging in Naters der traditionsreiche Bunte Abend über die Bühne

Pointen am Laufmeter



Basler Tradition. Bei den geistreichen Schnitzelbänken der Basler Gruppe «Schnapsbagge» kommt Geri Müller nicht ungeschoren davon.



Gelungen. Conférencier Hans-Ruedi Gottsponer (links) und Organisator und Oberdrachentöter Roland Heynen alias Jozzelin X. freuen sich über einen gelungenen Bunten Abend.

NATERS | Der Bunte Abend ist nicht nur vom Spassfaktor her ein sicherer Wert. Auch musikalisch hat er einiges zu bieten.

«Giroud Wein, ist wie das Blut der Erde; komm pansch ihn fein». Mit dieser Persiflage des Udo-Jürgens-Klassikers «Griechischer Wein» hatte die Schnitzelbankgruppe «Knallfrösche» die Lacher auf ihrer Seite. Der Walliser Weinhändler Dominique Giroud war dabei bei Weitem nicht der einzige (B-)Promi, der am traditionsreichen Schnitzelbankabend im Zentrum Missione in Naters sein Fett wegbekam. Acht vorzügliche Schnitzelbankgruppen lieferten am vergangenen Samstag- und Sonntagabend vor jeweils rund 700 begeisterten Zuhörern eine Pointe nach der anderen. Ganz ausverkauft war der Anlass - entgegen weitver-

Lacher waren garantiert

Ob die Gruppe «Konfetti», welche sich über die Modeerscheinung «Selfie» mokierte, «Xavi», der nicht ohne ironischen Unterton von Missgunst sang, die «Knallfrösche», die vier Natischer Gemeinderäte in den Badeferien parodierten und deren spezifischen Eigenarten gekonnt überspitzt herausstrichen, oder «Räblisch», die schon zum 40. Mal beim Bunten Abend auftraten und unter anderem mit dem FIFA-Boss Sepp Blatter ihren Spass trieben: Lacher waren garantiert.

Saaser Mutten und Geri Müller

Besonders stolz ist Roland Heynen alias Fürstgraf Jozzelin X. der quasi im Alleingang den Bunten Abend organisierte - auf die guten Beziehungen mit Basler Schnitzelbankgruppen. So präsentierten dieses Jahr vier Basler Gruppen ihre pointierten Analysen zu nationalen und lokalen Ereignissen. Da durfte auch der eine oder andere Seitenhieb in Richtung Brig nicht fehlen. Vorzüglich durch den Abend führte Conférencier Hans-Ruedi Gottsponer, der durch seinen Sprachwitz und durch sein unterhalterisches Talent auf angenehme Weise die Produktionen anmoderierte und selbst einige geistreiche breiteten Gerüchten - dabei Sketchevorführte. Für musikalische Stimmung war am Bunten Abend mit den bluesigen «Blue Stone Stompers» und der Guggenmusik «Pananik» gesorgt. Als richtige Stimmungskanone entpuppte sich auch die Gruppe «Ziggusieder», die mit schmissigen Melodien und bissigen Texten Partyfeeling verbreitete. Die Saaser Mutten, der Natischer Gemeinderat, Conchita Wurst und Geri Müller. Dies waren wohl die Themen, die bei den diesjährigen Schnitzelbänken am höchsten im Kurs standen.



Fiesta! Das diesjährige Natischer Fasnachtsmotto «Viva Mexiko! Viva Drachentöter!» geht nicht spurlos an den Produktionen vorüber. Hier die Gruppe «Konfetti» als mexikanische «Banda».



Stimmungsmacher. Als krönender Abschluss bringen die «Ziggusieder» noch einmal richtig Schwung unter die 700 Zuschauer. Das Publikum bedankt sich mit stehenden Ovationen.







Fasnacht | Zum 46. Mal ging in Naters der traditionsreiche Bunte Abend über die Bühne

Pointen am Laufmeter



Basler Tradition. Bei den geistreichen Schnitzelbänken der Basler Gruppe «Schnapsbagge» kommt Geri Müller nicht ungeschoren davon.



Gelungen. Conférencier Hans-Ruedi Gottsponer (links) und Organisator und Oberdrachentöter Roland Heynen alias Jozzelin X. freuen sich über einen gelungenen Bunten Abend.

NATERS | Der Bunte Abend ist nicht nur vom Spassfaktor her ein sicherer Wert. Auch musikalisch hat er einiges zu bieten.

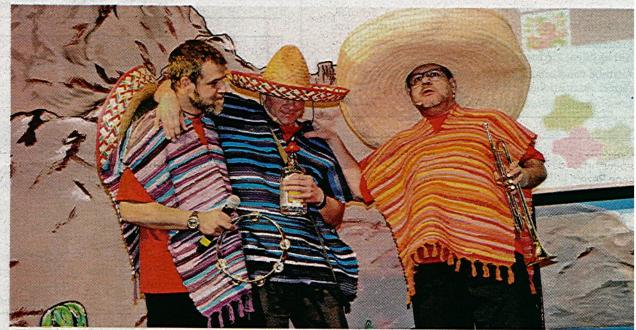
«Giroud Wein, ist wie das Blut der Erde; komm pansch ihn fein». Mit dieser Persiflage des Udo-Jürgens-Klassikers «Griechischer Wein» hatte die Schnitzelbankgruppe «Knallfrösche» die Lacher auf ihrer Seite. Der Walliser Weinhändler Dominique Giroud war dabei bei Weitem nicht der einzige (B-)Promi, der am traditionsreichen Schnitzelbankabend im Zentrum Missione in Naters sein Fett wegbekam. Acht vorzügliche Schnitzelbankgruppen lieferten am vergangenen Samstag- und Sonntagabend vor jeweils rund 700 begeisterten Zuhörern eine Pointe nach der anderen. Ganz ausverkauft war der Anlass - entgegen weitver-

Lacher waren garantiert

Ob die Gruppe «Konfetti», welche sich über die Modeerscheinung «Selfie» mokierte, «Xavi», der nicht ohne ironischen Unterton von Missgunst sang, die «Knallfrösche», die vier Natischer Gemeinderäte in den Badeferien parodierten und deren spezifischen Eigenarten gekonnt überspitzt herausstrichen, oder «Räblisch», die schon zum 40. Mal beim Bunten Abend auftraten und unter anderem mit dem FIFA-Boss Sepp Blatter ihren Spass trieben: Lacher waren garantiert.

Saaser Mutten und Geri Müller

Besonders stolz ist Roland Heynen alias Fürstgraf Jozzelin X. der quasi im Alleingang den Bunten Abend organisierte - auf die guten Beziehungen mit Basler Schnitzelbankgruppen. So präsentierten dieses Jahr vier Basler Gruppen ihre pointierten Analysen zu nationalen und lokalen Ereignissen. Da durfte auch der eine oder andere Seitenhieb in Richtung Brig nicht fehlen. Vorzüglich durch den Abend führte Conférencier Hans-Ruedi Gottsponer, der durch seinen Sprachwitz und durch sein unterhalterisches Talent auf angenehme Weise die Produktionen anmoderierte und selbst einige geistreiche breiteten Gerüchten - dabei Sketche vorführte. Für musikalische Stimmung war am Bunten Abend mit den bluesigen «Blue Stone Stompers» und der Guggenmusik «Pananik» gesorgt. Als richtige Stimmungskanone entpuppte sich auch die Gruppe «Ziggusieder», die mit schmissigen Melodien und bissigen Texten Partyfeeling verbreitete. Die Saaser Mutten, der Natischer Gemeinderat, Conchita Wurst und Geri Müller. Dies waren wohl die Themen, die bei den diesjährigen Schnitzelbänken am höchsten im Kurs standen.



Fiesta! Das diesjährige Natischer Fasnachtsmotto «Viva Mexiko! Viva Drachentöter!» geht nicht spurlos an den Produktionen vorüber. Hier die Gruppe «Konfetti» als mexikanische «Banda».



Stimmungsmacher. Als krönender Abschluss bringen die «Ziggusieder» noch einmal richtig Schwung unter die 700 Zuschauer. Das Publikum bedankt sich mit stehenden Ovationen.





